




Absolventin gewinnt Studienpreis 2014

Absolventin gewinnt Studienpreis 2014 Für ihre herausragende Bachelorarbeit mit dem Titel "Metaanalyse zur Erschließung neuer Braunkohletagebaue in der Lausitz unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit" ist Sabrina Büttner, Absolventin des Studiengangs Europäisches Verwaltungsmanagement, kürzlich mit dem Studienpreis 2014 des BWK-Landesverbandes Sachsen-Anhalt in Halle ausgezeichnet worden. Die interdisziplinäre Ausrichtung ihrer Arbeit wird auch in der Wahl der Betreuer deutlich: Neben Prof. Dr. Ulrich Kazmierski vom Fachbereich Verwaltungswissenschaften hat Prof. Dr. Andrea Heilmann, Dozentin am Fachbereich Automatisierung und Informatik, die Arbeit betreut und begutachtet. In ihrer Abschlussarbeit beschäftigt sich die Absolventin mit der Erweiterung bzw. Erschließung neuer Braunkohletagebaue in der Lausitz. Ausgangspunkt ihrer wissenschaftlichen Betrachtung sind Studien, die eine Tagebauerweiterung entweder befürworten oder ablehnen. Diese Untersuchungen führen nicht nur zu gegensätzlichen Abbauempfehlungen, sondern werden auch durch ökonomische, politische und ideologische Interessen überlagert, die - so die Annahme der Bachelorarbeit - deren Analysen und Ergebnisse mit beeinflussen. Um die zentrale Fragestellung "Wie lassen sich die verschiedenen Studien zur Braunkohletagebauerweiterung in der Lausitz unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit einschätzen?" zu beantworten, nutzt die Verwaltungswissenschaftlerin das Modell der optimalen Umweltqualität, mit dem überprüfbare Kriterien für eine nachhaltige Tagebauerweiterung abgeleitet werden können. Die junge Akademikerin bearbeitet in ihrer preisgekrönten Arbeit ein interessantes, wichtiges und aktuelles Problem aus dem Bereich regionaler Umweltpolitik. Das Ergebnis der Metaanalyse, dass keine der untersuchten Studien zum Braunkohletagebau der Nachhaltigkeit in einem optimalen Ausmaß nahekommt, wird nicht nur präsentiert, sondern auch kritisch-reflexiv eingeordnet. Der Mehrwert ihrer Untersuchung besteht darin, dass sie nicht nur ein bestimmtes Modell anwendet, sondern ein eigenes Forschungsdesign mit eigener Argumentation entwickelt. Der Studienpreis in Höhe von 250 Euro wird vom Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau e.V. (BWK) für die beste Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit verliehen, die an einer Fachhochschule des Landes Sachsen-Anhalt in den Bereichen Wasser- und Abfallwirtschaft, Kultur- und Wasserbau sowie Nutzung erneuerbarer Energien angefertigt und verteidigt wurde. Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH) Friedrichstr. 57-59 38855 Wernigerode Telefon: +49/(0)3943/659-0 Telefax: +49/(0)3943/659-109 Mail: info@hs-harz.de URL: <http://www.hs-harz.de/> 

Pressekontakt

Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH)

38855 Wernigerode

hs-harz.de/
info@hs-harz.de

Firmenkontakt

Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH)

38855 Wernigerode

hs-harz.de/
info@hs-harz.de

Das Leitbild der Hochschule Harz umfasst mehrere Säulen, die in ihrer Gesamtheit und ihrem Zusammenspiel sowohl die strategischen Zielvorstellungen als auch den gemeinsamen Wertekonsens ausmachen. Verbunden mit dem Ziel, eine der führenden Hochschulen Deutschlands zu werden, hat die Qualität des Studiums höchste Priorität. Als wissenschaftliche Einrichtung steht anwendungsbezogene Forschung im Mittelpunkt - stets auch mit dem Ziel, die Lehre mit aktuellen Inhalten zu optimieren. Auf allen Gebieten wird hoher Leistungsbereitschaft und Innovationskraft ein zentraler Stellenwert beigemessen. Die Hochschule Harz ist eine nach vielen Seiten offene Bildungseinrichtung, die eng mit der Region verbunden ist und deren weltoffene Haltung und internationale Ausrichtung einen Beitrag zu Toleranz und gegenseitigem Respekt leistet. Zu ihrer sozialen Verantwortung steht die Hochschule Harz aktiv und unterstützt Gleichberechtigung, nachhaltige Entwicklung und die Integration Benachteiligter.